20.09.2026 | 08:40 Uhr
Mein Ort in Berlin | rbb 88.8

Ein Beitrag von
Jutta Blümel

Das Luftbrückendenkmal

errichtet zum 50. Jahrestag der Luftbrücke

„Ihr Völker der Welt, schaut auf diese Stadt“ Das ist aus der berühmten Rede von Ernst Reuter vor der Ruine des Reichstags im September 1948. Vor 350.000 Menschen, fast 5x das Olympiastadion. Seit fast 3 Monaten sind alle Zufahrtswege nach Berlin durch die sowjetische Besatzungsmacht abgesperrt. Die Blockade.

Der II. Weltkrieg war drei Jahre zu Ende. Ernst Reuter mahnt mit seiner bebenden Stimme die Regierungen, Berlin in den internationalen Gesprächen nicht zu einem Tauschobjekt der Siegermächte zu machen. Zwei Tage vorher hatten die vier Militärgouverneure die Verhandlungen abgebrochen. Die erste große Machtprobe zwischen Ost und West.

Dann kommt die Luftbrücke. Britische, amerikanische und französische Transportflugzeuge versorgen die 2 Millionenstadt aus der Luft, die Maschinen werden schnell entladen, die Güter abtransportiert. Die technische Meisterleitung und die präzise Logistik waren beispiellos. 280.000 Flüge. Im Mai 1949 wurde die Blockade aufgehoben, die Luftbrücke endete September 1949.

Was hat die Briten, Amerikaner und Franzosen bewogen, diese Stadt mit ihrer unheilvollen Geschichte in der Nazizeit am Leben zu erhalten? Den Franzosen war der Einmarsch Hitlers in Paris präsent und den Briten die Zerstörung von Coventry. Waren es humanitäre Beweggründe, taktisches Kalkül, geopolitische Überlegungen? 4 Jahre nach Kriegsende helfen ehemalige Sieger den Besiegten.

Zum 50. Jahrestag der Luftbrücke ist am Flughafen Tempelhof das Luftbrückendenkmal errichtet worden. Die Stahlbetonskulptur zeigt einen Brückenpfeiler mit drei Rippen, die drei Luftkorridore. Die Hungerkralle. Der ausgestreckte Arm, der nach Lebensmitteln greift. Unten im Sockel stehen die Namen der 77 Piloten und Arbeiter im Bronzeband, die bei der Luftbrücke für die Freiheit im demokratischen West-Berlin gestorben sind.

Im Alten Testament ruft der Prophet Jeremia den verschleppten Israeliten in der babylonischen Gefangenschaft zu:

“Ich will Euch Zukunft und Hoffnung geben.”

© 2026 · Kirche im RBB

In der Bibel, Buch Jeremia, Kapitel 29, Vers 11c

© 2026 · Kirche im RBB